

Arbeitskreis Natur e. V.

Dammbach- Heimbuchenthal- Mespelbrunn

Wie kam der Hochsitz in die LeoSpielerWiese?

Am Anfang kam der Vorschlag von Manuela: Man könnte doch eine Bank an der LeoSpielerWiese aufstellen, um den umtriebigen Biber dort besser beobachten zu können. Bei den Monatstreffs wurde der Vorschlag für gut befunden und man diskutierte über die Ausführung, Manfred baute sogar ein Modell. Dann gab es die Idee, es wäre nicht schlecht, wenn die Bank auch ein Dach hätte. Thomas meinte, am besten wäre, wir stellen einen Hochsitz auf und er wusste auch gleich, wo ein ausrangierter steht: Bei Roland Bauer auf dem Parkplatz des Waldhotels Heppe!



Da unser „Vereinsarchitekt und Baumeister“ Werner in den nächsten Tagen in der Heppe zu tun hatte, sollte er doch Roland Bauer fragen, ob wir ihm den Hochsitz mit Gestell abkaufen könnten. Roland meinte, er verkaufe ihn nicht, aber er schenkte uns den Hochsitz mit Stahl-Untergestell.

Am **05. März** wurde der Hochsitz von unserem „Spediteur und Logistiker“ Günther mit dem Traktor auf der Heppe abgeholt und am AKN- Garten abgeladen. Jetzt musste er nur noch hergerichtet werden.

Der Aufstellungsplatz an der LeoSpielerWiese wurde festgelegt und freigemäht.



Da der Hochsitz auf ein vorhandenes Stahlgestell mit vier Stützen aufgesetzt werden sollte, besorgte uns Thomas vier Leerrohre, die wir auf der Wiese einbetonieren wollten.

Am **11. Mai 2026** gruben wir die dazugehörigen Fundamente aus und bauten die vier Rohre ein.







Das Team der „Hochsitzgruppe“ verrichtete die Arbeit wie gewohnt in zuverlässiger Art und Weise und so konnte auch Walfried zufrieden sein, als die letzten Feinarbeiten durchführt waren.



Am **18. Mai** wurde das Gestell nach Absprache mit unserem Statiker Werner umgebaut und gleichzeitig die ersten Renovierungen am Hochsitz ausgeführt. Aus Sicherheitsgründen sollte der Hochsitz in einer Höhe von etwa einem Meter aufgestellt werden und wenn möglich eben zugänglich sein. Unser 2. Vorsitzender hätte gerne einen „richtigen“ Hochsitz gehabt, wie auf dem linken Bild dargestellt.



Aber wie gesagt, es sollte ja keiner von der Leiter fallen und so änderten wir das mitgelieferte Stahlgerüst unter der Aufsicht eines Schweißfachingenieurs und mit Hilfe eines Schweißmeisters – alle Spezialisten waren Mitglieder der extra gegründeten Hochsitz- Gruppe – auf der Wiese neben dem AKN- Garten auf die gewünschte Höhe ab.

Parallel dazu wurden auch die ersten „Restaurierungsarbeiten“ am Hochsitz durchgeführt.









Nach den Umbauarbeiten am Gestell wurde dieses unverzüglich mit dem Traktor vom Günther zur LeoSpielerWiese transportiert und eingebaut. Alles passte!!





Hier wird noch einmal die Standfestigkeit von Manfred geprüft und von Allen für gut befunden.

In den Tagen danach wurde dann verstärkt das Hochsitzgehäuse hergerichtet, morsche Bretter ausgewechselt und der Eingangsbereich umgestaltet, denn die „Anstreichertruppe“ Elmar und Walfried hatten bereits Farben besorgt und wollten schnellstens loslegen.



Der Hochsitz wurde auf den Kopf gestellt, hin und her gedreht und alles genauestens geprüft und ausgebessert.

Jetzt gingen unsere Anstreicher an die Arbeit und so langsam wurde der „alte Kasten“ immer schöner!





Die beiden Anstreicher Elmar und Walfried gaben sich große Mühe und mit Stolz konnten sie dann den angemalten Hochsitz präsentieren.



Es wurden noch ein paar Restarbeiten durchführt und am **03. Juni 2026** erfolgte der Transport zum Höllhammer durch die „Spedition Bachmann“ und der Hochsitz konnte auf das einbetonierte Stahlgestell gehoben werden.









Es passte alles, der Hochsitz wurde mit dem Stahlgestell verschraubt und im Eingangsbereich wurden Bretter angebracht.

Danach war man für heute fertig und die Arbeit konnte sich sehen lassen!







Stolz präsentierten sich die „Hochsitzspezialisten“ und sogar der Vorsitzende ist zufrieden!

Und wie war das? Man wollte doch ebenerdig in den Hochsitz gelangen- ohne Treppe! Also besorgte Thomas zwei Fuhren Auffüllmaterial und am **18. Juni** war wieder einmal der Günther mit seinem Traktor gefragt. Die Erde musste vor den Hochsitz umgesetzt werden und danach kam die Feinarbeit!





Alles schön sauber abgerecht, alle Unebenheiten und Reifenspuren beseitigt. Im Frühjahr wollen wir die Fläche einsäen!



Gruppenfoto nach getaner Arbeit und danach ging es in den AKN- Garten und es wurde Richtfest gefeiert!





Ja, aber der Hochsitz sieht doch jetzt ganz anders aus? Wie kam es dazu? Der Manfred erstellte mit Hilfe der KI ein Bild und meinte: Guck, so hätten wir den Kasten auch anmalen können, Wiesenlandschaft mit einem Biber im Vordergrund!
Das kam dann beim Monatstreff Ende Juni sehr gut an und insbesondere unsere Vereinsdamen waren begeistert und baten den Manfred, ob er nicht den Hochsitz so anmalen könnte. Und der Manfred konnte!

Er besorgte sich Farben, stellte passende Schablonen her und ging ans Werk!







Es war eine mühselige und langwierige Arbeit für den Manfred! Zum Schluss kam noch ein Schild dran und dann fertig!



Ein letztes Probesitzen und anschließend konnten wir den Hochsitz als „Biber-beobachtungsstation“ freigeben. Auf dem unteren Bild die stolze „Hochsitztruppe“ (es fehlen Paul Feser, Walfried Brand, Elmar Bauer und Werner Fries)!



Heimbuchenthal, 21. Oktober 2026: Für die „Hochsitztruppe“ - Hubert Brand